

LEM U 19 und U 22 in Mölln

Je drei Titel für Tanja Paulsen und Jendrik Städtler

Starke Leistung von Kathleen Ebersbach

Das erste Wochenende im Jahr 2007 mit Jugend-Badminton auf Landesebene in Schleswig-Holstein begann mit der zeitgleich ausgerichteten Landesrangliste U11-U17 in Trittau und der Landesmeisterschaft U19 und U22 in Mölln.

Hier hatte unser Ehrenmitglied Karl-Heinz Ollmann pünktlich zum Spielbeginn am Sonnabend, dem 24.2.07 die Spielstätte in Mölln ‚Auf dem Schulberg‘ vorbereitet.

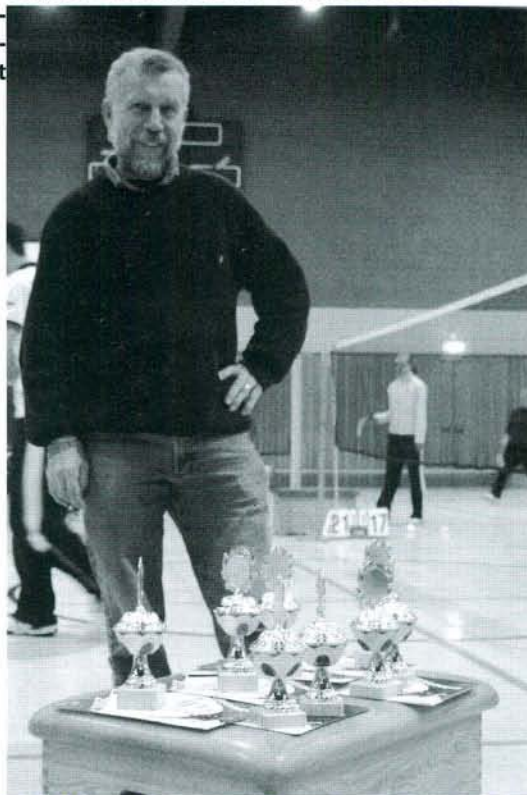
In den beiden Altersklassen kämpften die folgenden zwei Tage im gemischten Doppel, Einzel und der Doppelkonkurrenz 13 Damen und 24 Herren in 75 Spielen um die Meisterpokale.

Da nahezu alle Kaderspieler gemeldet waren und zusätzlich die jüngeren Überflieger Kathleen Ebersbach und Merle Wossidlo ihr Racket bei den Junioren schwangen, stand die Veranstaltung qualitativ auf hohem Niveau.

Durch die kleinen Felder wurde es möglich, das Mixed U22, DE U19 und alle Doppel im Gruppenmodus auszuspielen.

Im Klartext – Spielanteile pur, Kondition und Kampfkraft waren gefragt.

Zum Auftakt der Veranstaltung wurde das U19 Mixed Tanja Paulsen / Jendrik Städtler ihrer Favoritenrolle gerecht. Im letzten Spiel der Fünfergruppe U22, einem ech-



Karl-Heinz Ollmann als Ausrichter. Foto: A. Seidel

ten Endspiel der bis dahin ungeschlagenen Paarungen Kuhnert/Glomp und Ebersbach/Coldewe stand es nach Punkten 61:60 für Nadine und Finn –Kathleen und Nico schwächelten aber nur im zweiten Satz und entschieden den dritten mit 22:20 denkbar knapp für sich.

Während Jendrik Städtler (1) und Finn Glomp (2) im HE U19 sich auch im Endergebnis an ihre Setzungen hielten, stürmten hier überraschender Weise Momme Hinrichsen und Patrik Paustian ins Halbfinale und damit in die Urkundenränge.

Bei den jungen Damen lieferten sich die bis zu diesem Zeitpunkt ungeschlagenen Merle Wossidlo und Tanja Paulsen einsehenswert knappes Dreisatzmatch, in dem Tanja ihre jüngere Gegenspielerin noch in Schach halten konnte.

Schon im Halbfinale der Herren U22 zeigte sich, dass hier alle Spieler das Zeug zum Meister hatten.

Lars Rieger gegen Jan-Collin Strehse und Alexandros Dimitiou gegen Nikolaj Persson zeigten in den Halbfinals mit tollen Leistungen und knappen Niederlagen, dass sie auch würdige Finalisten gewesen wären.

Doch es kann nur einen geben – und so setzte sich im Endspiel Jan-Collin Strehse in drei Sätzen gegen Nicolaj Persson durch.

Diesem Dreisatzsieg standen auch die Damen U22 nicht nach und mit einer mentalen Auszeit im zweiten

Satz besiegte Kathleen Ebersbach im Halbfinale

>> Seite 3



Nadine Kuhnert und Linda Klases verloren erst im Endspiel das Damendoppel in der Verlängerung des Entscheidungssatzes.

Foto: A. Seidel

Titelfoto: Heike Habersang und Thomas Bunn holten sich in Bremerhaven den Titel im Mixed O 45 vor Boeckmann/Moeller.

Foto: F. Kossiski

Inhalt

LEM U 19 und U 22	1+3
Aktuelle Rangliste des SHBV	2
NDEM in Greifswald	3+4
NEM O 35 in Bremerhaven	5
Sichtungslerngang Kienbaum	6
Aufstiegsspiele Oberliga	7
Verbandsliga /Landesligen	9
SHBV-Akteure in Ikast (DK)	10
Rangliste KBV Kiel	11
Saison und KEM KBV West ..	12+13
Tunierausschreibungen	15
Tabellenservice	16-20
Adressänderungen	U 3

die Topgesetzte aber leicht grippegeschwächte Linda Klasen und im Finale mit gleicher Taktik Nadine Kuhnert. Im HD U19 ließen Jendrik Städler und Sascha Plietzsch der Konkurrenz keinen Satz.

Weitaus spannender gestalteten sich die Damendoppel in zwei Vorrundengruppen mit anschließendem Über-Kreuz-Vergleich. Mit geschwisterlicher Frauenpower setzten sich Conny und Tanja Paulsen gegen Charlotte Persson und Kathleen durch (drei Sätze); im Halbfinale werden Anna Lena Griese/Bente Hagen überrollt und dann im Endspiel das arrivierte Duo Nadine Kuhnert / Linda Klasen in der Verlängerung des (natürlich) dritten Satzes mit 23:21 bezwungen.

Fazit: Tanja und Jendrik mit je drei Titeln prägten die Meisterschaft in U19. In der AK U22 gab es überraschende Ergebnisse und immer mehrere Spieler, die ihren Anspruch auf den Titel anmeldeten. Herausragend hier Kathleen, die vor allem im Einzel und Doppel Spielwitz und Cleverness zeigen konnte.



Die Sieger der Meisterschaften in Mölln präsentieren sich mit ihren Pokalen und Urkunden.
Foto: A.Seidel

Andreas Seidel

Norddeutsche Einzelmeisterschaften in Greifswald

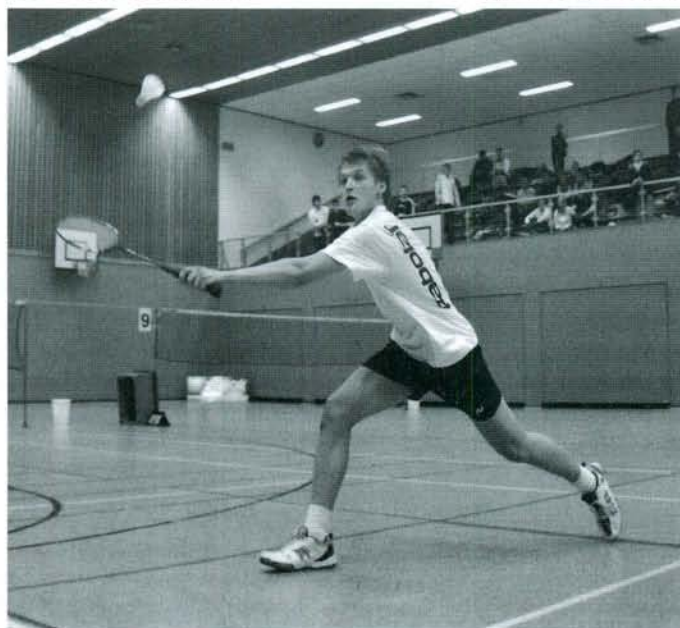
Einzeltitle für Linda Klasen und Jan-Collin Strehse

Linda Klasen holt auch den Titel im Damendoppel

Im Greifswalder Schönwalde-Center wurde in diesem Jahr um die fünf Titel der Norddeutschen Junioren-Meisterschaft (U22) gespielt. Im 13-köpfigen SHBV-Aufgebot waren einige Spieler und Spielerinnen mit großen Ambitionen nach Mecklenburg-Vorpommern gefahren.

Nicht alle Erwartungen sollten sich erfüllen, doch die wertvollsten Titel im Herren- und Dameneinzel blieben im Besitz unseres Landesverbandes.

Linda Klasen (TSV Trittau) und Jan-Collin Strehse waren von der Konkurrenz nicht zu gefährden und traten somit die Nachfolge von Alexander Persson und Astrid



Jan-Collin Strehse holte sich den Titel als Norddeutscher Meister im Herreneinzel in Greifswald.
Foto: F.Kossiski

Hoffmann an. Zusätzlich sicherte sich Linda noch den Titel im Damendoppel an der Seite ihrer Partnerin Sonja Schlösser (NIS). Vor Beginn der Veranstaltung war klar, dass die Vorjahresbilanz (alle fünf Titel) nicht zu wiederholen sein würde, zumal mit Annekatrin Lillie und Patrik Neubacher unsere stärksten Akteure in den Doppelkonkurrenzen nicht am Start waren. Auch HE-Titelverteidiger Alexander Persson musste wegen einer Fußverletzung passen.

Insgesamt konnten unsere Spieler aber mit dem Abschneiden sehr zufrieden sein. Schließlich war der SHBV im Halbfinale noch in allen Disziplinen vertreten.

Im Mixed waren Jan-Collin und Linda an 2 gesetzt, konnten diesen Satzplatz aber nicht bestätigen und verloren im Viertelfinale gegen die späteren Sieger Robert Hinsche/Anne Behrends (NIS) (12/16).

In derselben Runde mussten Alexandros Dimitriou/Ina Voigt (BSG Eutin/VfB Lübeck) gegen die an 3 gesetzten Berliner Robert Franke/Eva Schramm (BBB) die Segel streichen (13/13).

Finn Glomp/Nadine Kuhnert (BSG Eutin/TSV Trittau) kamen ohne Satzverlust ins Halbfinale, agierten dort aber unter ihren Möglichkeiten und unterlagen Hannes Roffmann/Anne Reiter glatt in zwei Sätzen (14/16).

In den Doppeln konnten sich die Damen deutlich besser in Szene setzen als ihre männlichen Mitstreiter. Nur Jan-Collin Strehse/Nico Coldewe (VfB Lübeck/BW Wittorf NMS) waren im Halbfinale vertreten, unterlagen dort aber überraschend den ungesetzten Wolf/Ohk (NIS), weil sie über die gesamte Spielzeit nicht zu ihrem Spiel fanden. Wegen des knappen Ergebnisses war die unnötige Niederlage besonders ärgerlich (-21/19/-19).

Für Nikolaj Persson und Finn Glomp war in dieser Konkurrenz jeweils mit Partnern anderer Bundesländer im Viertelfinale Endstation. Die SHBV-Damen waren dagegen im Endspiel fast unter sich. Nadine Kuhnert/Ina Voigt hatten im Halbfinale die Nr.1 der Setzliste Anne Reiter/Eva Schramm (BBB) überzeugend ausgeschaltet (13/14).

Auf dem Nachbarfeld machten Linda Klases/Sonja Schlösser kurzen Prozess mit den an 2 gesetzten Maria Richter/Manja Hinrich (MVP) (12/9). Im Endspiel hatten Nadine und Ina zunächst



Linda Klases zeigte eine starke Leistung und holte sich den Titel im Dameneinzel. Foto: H.Böttger

den besseren Start, konnten das Niveau aber nicht über den ersten Satz hinaus halten. Am Ende siegten Linda und Sonja im Entscheidungssatz (-12/14/16).

In den Einzelkonkurrenzen waren unsere Spieler dann eine Klasse für sich. Dass Linda sich bei Großveranstaltungen besonders motivieren kann, wissen Insider der Badminton-Szene schon lange. Jetzt hat sie es auch allen anderen bewiesen. Besonders angestachelt von der Tatsache dass sie nur an 5/8 gesetzt wurde, spielte sie ihre Gegnerinnen förmlich an die Wand. Im Viertelfinale bekam die Nr.1 der Setzliste, Maria Richter (MVP), dieses als erste zu spüren (7/12). Auch das Halbfinale gegen ihre Doppelpartnerin Sonja Schlösser wurde zu einer Demonstration der Stärke (12/14).

Im zweiten Halbfinale, einem reinen SHBV-Wettstreit, war Ina Voigt gegen Nadine Kuhnert erfolgreich (15/19).

Das Endspiel konnte Ina dann nur bis Mitte des ersten Satzes offen gestalten. Danach konnte sie Linda's Siegeswillen nicht mehr stoppen (14/14).

Mit den Plätzen 1, 2 und 3 war das Dameneinzel die mit Abstand

beste Disziplin für unsere Spieler. Jan-Collin wollte da im Herreneinzel aber nicht zurück stehen. Als Nr.1 der Setzliste hatte er ausgerechnet in seinem ersten Einsatz die einzigen Probleme.

Das Lospech wollte es, dass Jan-Collin und sein Doppelpartner Nico in der zweiten Runde gegeneinander zu spielen hatten. Nico spielte unbekümmert auf und brachte Jan-Collin in die ein oder andere Verlegenheit. Am Ende setzte sich dann doch der Favorit durch (-17/11/17). Nico hätte bei günstigerer Auslosung sicher zumindest eine Halbfinalchance gehabt.

Im Anschluss konnte kein anderer Teilnehmer mehr Jan-Collin's Siegeszug stoppen. Die Ergebnisse im Viertelfinale gegen Maximilian Bobeth (BBB, 14/7), im Halbfinale gegen Robert Hinsche (NIS, 7/14) und im Endspiel gegen Hannes Roffmann (NIS, 13/14) sprechen für sich.

Erfreulich war auch dass mit Alexander Strehse und Nikolaj Persson zwei weitere Spieler des SHBV unter den letzten 8 zu finden waren. Nikolaj unterlag dort Robert Hinsche (-16/- 19), während Alexander an Robert Franke (BBB, -18/-11) scheiterte.

Für die Deutschen Juniorenmeisterschaften in Düren wurden von der Gruppe Nord folgende SHBV-Spieler nominiert:

Herreneinzel:

Jan-Collin Strehse (VfB Lübeck), Alexander Persson (TSV Trittau), Alexander Strehse (VfB Lübeck), Nikolaj Persson (TSV Trittau), Nico Coldewe (BW Wittorf NMS)

Dameneinzel:

Neele Voigt (BW Wittorf NMS), Linda Klases (TSV Trittau), Ina Voigt (VfB Lübeck),

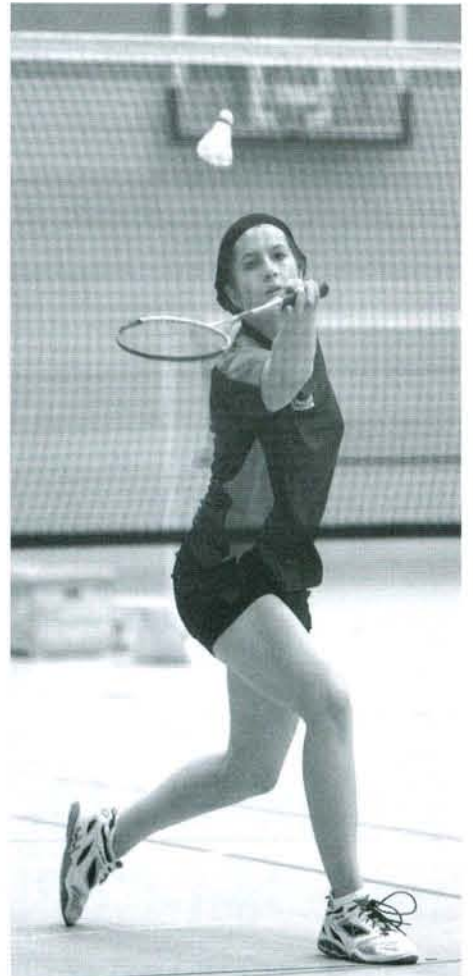


Ina Voigt musste gegen Linda Klases die Segel streichen und wurde Zweite. Foto: A.Zimmermann

Nadine Kuhnert (TSV Trittau)

Herrendoppel:

Patrik Neubacher/Jan-Sören Schulz (BW



Nadine Kuhnert erspielte sich einen hervorragenden 3.Platz im Dameneinzel.

Foto: A.Zimmermann

Wittorf NMS/Gruppe West), Jan-Collin Strehse/Nico Coldewe (VfB Lübeck/BW Wittorf NMS), Alexander Persson/Nikolaj Persson (TSV Trittau), Finn Glomp/Alexander Strehse (BSG Eutin/VfB Lübeck)

Damendoppel:

Annekatriin Lillie/Astrid Hoffmann (BW Wittorf NMS/NIS), Neele Voigt/Ina Voigt (BW Wittorf NMS/VfB Lübeck), Linda Klases/Sonja Schlösser (TSV Trittau/NIS), Nadine Kuhnert/Eva Schramm (TSV Trittau/BBB)

Mixed:

Patrik Neubacher/Annekatriin Lillie (BW Wittorf NMS), Jan-Collin Strehse/Astrid Hoffmann (VfB Lübeck/NIS), Finn Glomp/Nadine Kuhnert (BSG Eutin/TSV Trittau), Alexander Strehse/Linda Klases (VfB Lübeck/TSV Trittau), Nico Coldewe/Ina Voigt (BW Wittorf NMS/VfB Lübeck)

Wolfgang Jahn, AfS



NEM O 35 in Bremerhaven

Fünf Titel für SHBV-Akteure

Mirella Holper in O 35 siegreich

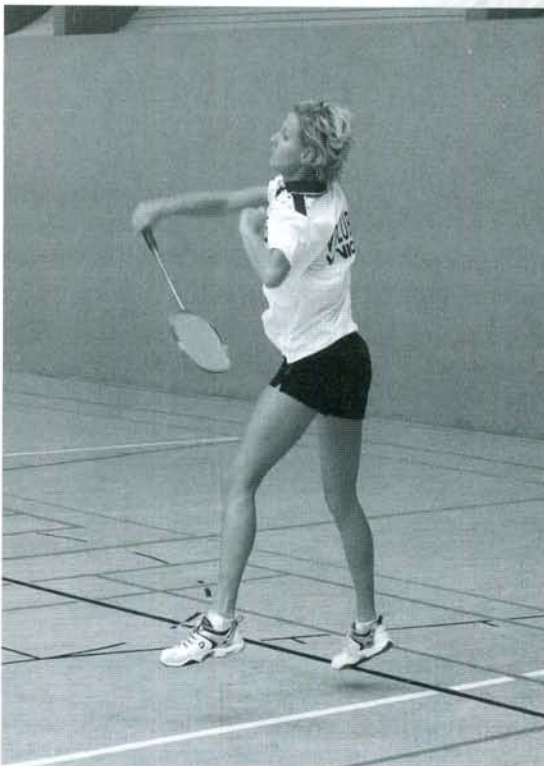
Bei den diesjährigen Norddeutschen Einzelmeisterschaften der Senioren in Bremerhaven hatte der SHBV nach Niedersachsen das größte Aufgebot am Start. Nicht alle Titelaspiranten konnten dabei ihre eigenen Erwartungen erfüllen, aber insgesamt war die Ausbeute mit fünf Titeln, zehn Vizetiteln, 13 dritten Plätzen und 14 fünften Plätzen mehr als beachtlich.

In den zuerst ausgetragenen Mixed-Wettbewerben gab es zwei Titel für die SHBV-Aktiven. Thomas Bunn/Heike Habersang

(PSV Eutin) waren in O45 an 2 gesetzt und erreichten planmäßig das Endspiel. Dort warteten etwas unerwartet die Kieler Dirk



Heike Habersang und Thomas Bunn holten sich den Titel im Mixed O 45 durch einen Sieg gegen Moeller/Boeckmann (SHBV). Foto: F.Kossiski



Mirella Holper wurde in Bremerhaven Titelträgerin im Dameneinzel O 35. Foto: F.Filand

Moeller/Angelika Boeckmann, die im Halbfinale die Topgesetzten Michalowsky/Ryk (MVP) in zwei Sätzen ausgeschaltet hatten. Im Endspiel behielten dann Thomas Bunn und Heike Habersang die Oberhand (16/18) und blieben so im Turnier ohne Satzverlust.

In O65 ließen Ursula Jurkschat und ihr jahrelanger niedersächsischer Partner (D.Füssel) der Konkurrenz keine Chance.

Im Endspiel besiegten sie die an 1 gesetzten Fehrmann/Grunwald (HAM/NIS) überaus deutlich (8/9). Zur Vizemeisterschaft in O55 reichte es für Jens Biehler/Christina Lecow (VfL Oldesloe).

Im Finale gegen Michalowsky/Michalowsky (MVP) hatten sie aber nichts zu bestellen (-11/-7). Frank Schröder/Petra Mews

(VfB Lübeck) konnten im Endspiel O35 den Favoriten

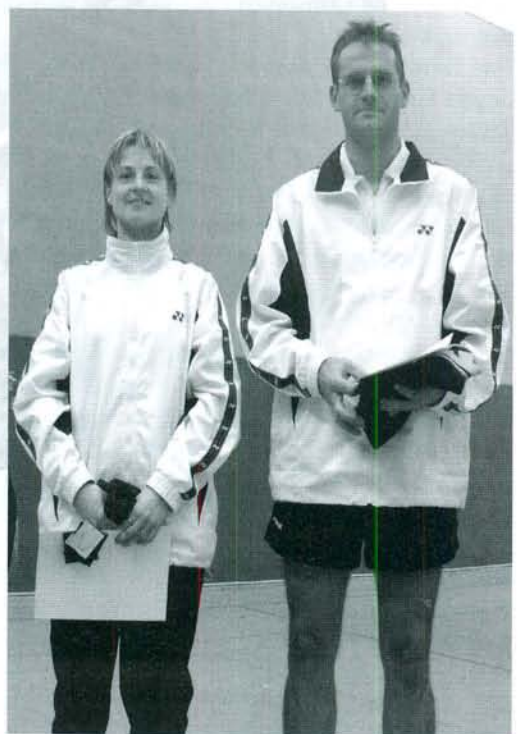
Glaschke/Unger (BBB) trotz großer Gegenwehr keinen Satz abnehmen (-19/-16). Dritte Plätze erzielten noch Wolfgang Strauß/Annelie Gerth (Spvgg Eidertal/Kieler TV) in O55 sowie Stefan Burmeister (NIS) mit Mirella Holper (VfB Lübeck) in O35.

Mirella Holper war dann am zweiten Turniertag die einzige SHBV-Titelträgerin in den Einzelkonkurrenzen. Im entscheidenden Spiel gegen Sonja Grünwald (NIS) musste sie ihr ganzes Können aufbieten, um ihre Gegnerin auf Platz 2 zu verweisen (15/-17/18). Weitere Titel gab es dann nicht zu verzeichnen.

Michael Schneider (ATSV Stockelsdorf) hatte in O45 gegen seinen Dauerrivalen Michael Huber (BBB) zunächst den besseren Start, musste dessen Überlegenheit ab dem zweiten Durchgang aber anerkennen (19/-10/-6).

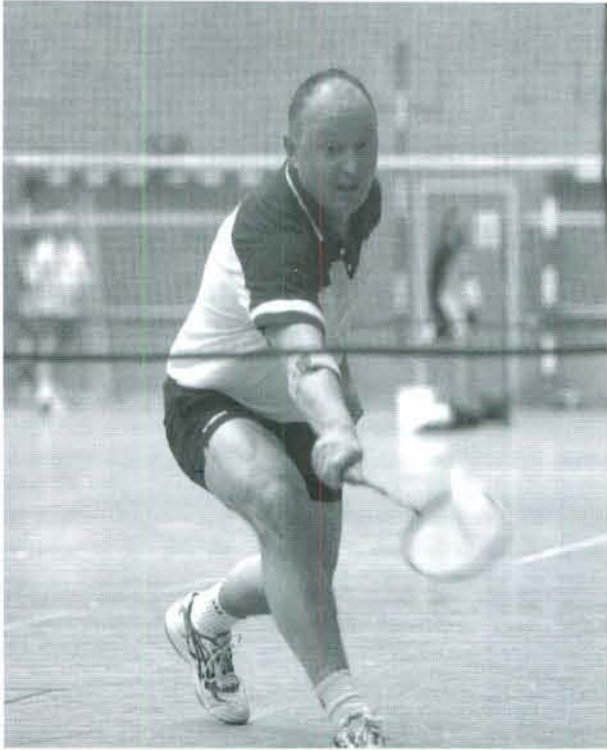
Auch im HE O65 traf Siegfried Dutschke (Wyker TB) auf seinen ständigen Widersacher Hans Schumacher (BRE). Hier entwickelte sich ein ähnlicher Spielverlauf. Siegfried war zunächst klar im Vorteil, konnte diesen aber nicht über drei Sätze halten (10/-12/-12).

Ebenfalls Vizemeisterin wurde Heike Habersang im DE O45. Im entscheidenden Spiel gegen Ilona Ryk (MVP) war sie aber völlig machtlos (-6/-11). Jeweils dritte Plätze erkämpften sich Stefan Füchsel (ATSV Stockelsdorf) in O35, Günter Boeckmann (Kieler BC) in O50, Jens Biehler (VfL Oldesloe) in O55, Karen Bömelburg (PSV Eutin) in O40, Christina Lescow (VfL



Petra Mews und Frank Schröder wurden Vizemeister im Mixed O 35. Foto: F.Filand

Oldesloe) in O50, Fraucke Ihde (1. Rendsburger BC) in O60 und Ursula Jurk-



Jens Biehler erspielte sich einen sehr guten dritten Platz im Herreneinzel O 55. Foto: A.Zimmermann

schat (TSV Schwarzenbek) in O65.

Am Abschlusstag gab es dann noch mal zwei Titel für Schleswig-Holstein. Frank Schröder siegte an der Seite von Ronald Glaschke (BBB) im HD O35. Nur im Endspiel mussten sie gegen Landwehr/Bur-

meister (NIS) in den Entscheidungssatz, waren dort aber klar überlegen (18/17/9). Ohne Probleme kam Siegfried Dutschke zum Sieg im HD O65. Zusammen mit Ernst Hoppe (BBB) ließ er Brandt/Werther (SAH) im Endspiel beim 21:7, 21:8 nicht den Hauch einer Chance. Günter Boeckmann/Jürgen Sprotte (Kieler BC/NIS) scheiterten erst im Finale der Konkurrenz O45 mit 13:21, 18:21 gegen Heidrich/Seide (NIS), die sich zuvor überraschend gegen Thomas Bunn/Michael Schneider durchgesetzt hatten.

Im HD O55 war Jens Biehler zusammen mit Adam Kulinski (NIS) gegen Biedermann/Rosenkranz (HAM) ohne Möglichkeiten (-14/9). Ebenfalls Zweite wurden Günter Jurkschat/Wolfgang Lindhorst (TSV Schwarzenbek/BRE), die nur Lüddecke/Füssel (NIS) den Vortritt lassen mussten. Bei den Damen



Günter Boeckmann wurde Vizemeister im Doppel mit seinem Partner Sprotte. Foto: A.Zimmermann

landeten Fraucke Ihde/Christina Lescow auf dem Vizerang in O50, weil sie im Endspiel Hauser/Sennwald (SAH) unterlagen (-16/-8). Dritte Plätze holten sich Dirk Moeller/Jörg Westphal (Kieler BC) und Thomas Bunn/Michael Schneider jeweils in O 45 sowie Petra Mews/Mirella Holper in O35 und Petra Waldeck/Renate Gabriel (1. Rendsburger BC/BRE) in O60.

Alle Ergebnisse sind auf der Internetseite der Gruppe Nord einzusehen.

Den für die Deutschen Meisterschaften qualifizierten Spielern wünsche ich dort viel Spaß und Erfolg.

Wolfgang Jahn

Sichtungslehrgang Jahrgang 1995

SHBV glänzte in Kienbaum

Bei der dezentralen Sichtung des Jahrgangs 1995 in Kienbaum bei Berlin hatte der SHBV vier Spieler/innen am Start, die sich alle für die zentrale Sichtung qualifizieren wollten.

Das waren: Jana Aumann, TSV Wacken Joyce Grimm, TSV Trittau Leon Kneip, TSV Harrislee, Jannik Rehmeier, Möllner SV.

Als Trainer und Betreuer war auch Stützpunktrainer Thies Wiediger dabei. Bei der Sichtung ging es darum zu sehen, wer das „Zeug“ zu einem späteren Spitzenspieler in sich trägt.

Schnell wurde den verantwortlichen Trainern Tobias Grosse und Dominik Miltner klar, dass in Schleswig-Holstein gute Arbeit geleistet wurde, denn sowohl bei den Trainingseinheiten als auch beim Sichtungsturnier fielen unsere Spieler aufgrund ihrer Technik, Disziplin, Motivation und Leistung positiv auf.

Getestet wurden die Spieler auf Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination. Daneben spielten Wettkampfhärte, Verhalten auf und neben dem Feld sowie Lernfähigkeit eine große Rolle.

Vor allem beim Sichtungsturnier konnten

unsere Athleten auftrumpfen:

Von sieben Mädchen konnten sich Joyce mit vier lockeren Siegen sowie zwei Unentschieden (es wurden immer zwei Sätze gespielt) den Turniersieg sichern.

Jana konnte auch vier Mal hoch gewinnen, hatte aber zum Unentschieden gegen Joyce noch eine knappe Niederlage auf dem Konto und wurde somit Dritte.

Bei den Jungen wurde zunächst in Gruppen gespielt und danach in einem 16er-Baum. Jannik wurde zwar in seiner 4er-Gruppe „nur“ Dritter, wobei er auch gegen den späteren Gesamtsieger spielen musste, doch seine Zeit kam, als es in den Turnierbaum ging.

Dort war erst im Viertelfinale gegen den späteren Dritten Paul Jäde aus Niedersachsen Schluss. Doch mit seiner Cleverness und Ausdauer konnte er sich noch den 5. Platz sichern.

Leon war einer der Besten des Lehrgangs und hatte keine Mühe, seine Gruppenspie-

le zu gewinnen. Auch beim Baum war er an 1 gesetzt, hatte ein Freilos, gewann danach sein Viertelfinale 11/9 sowie sein Halbfinale 7/10 und stand sich im Finale einem ebenbürtigen Gegner gegenüber. Es war ein gutes Spiel, das sich beide lieferten, in dem Leon zwar der aktivere war, aber auch einige Fehler mehr produzierte.

Am Ende hiess der Sieger Kenny Nothnagel aus Sachsen-Anhalt, der 22:20 21:15 gewann. Leon war ein fairer Verlierer, der mit aller Fairness seinem Gegner gratulierte. Großes Lob!!

Der Bundeshonorartrainer Tobias Grosse hat nun alle vier SHBV-Spieler nominiert, an der zentralen Sichtung in Goldbach (bei Aschaffenburg) teilzunehmen.

Dort treffen sich die 32 besten Spieler Deutschlands des Jahrgangs 1995, um zu ermitteln, wer sich für den DBV-Talentpool qualifiziert, aus dem sich dann später die U15-Nationalmannschaft formt.

Viel Glück dabei! **Thies Wiediger**

**SHBV-Verbandstag 2007
am 23.06.2007
in Kiel, Haus des Sports**

Nach der Aufstiegsrunde ist es perfekt . . .

TSV Trittau ist in der Oberliga

In der in eigener Halle ausgetragenen Aufstiegsrunde zur Oberliga setzten sich die Spieler des TSV Trittau souverän durch. Um allen Eventualitäten aus dem Weg zu gehen, musste unbedingt Platz 1 aus den Spielen gegen die Meister aus Hamburg (SG Walddörfer SV/Ahrensburger TSV) und Bremen (BC Geestemünde) her.

Diese Aufgabe lösten die Trittauer trotz des verletzungsbedingten Ausfalles ihres Spitzenspieler Alexander Persson mit Bravour. Im vermeintlich vorentscheidenden ersten Spiel gegen den Meister der Verbandsliga Hamburg kamen die Trittauer zu einem klaren 6:2-Sieg. Nikolaj Persson/Lian Ying-Zhang mussten im 1. HD dabei gegen Moll/

tollen Kampfspiel die Nr.1 der SG, Hauke Moll (14/19). Die letzten beiden Spiele wurden zur Formsache. Nikolaj Persson erhöhte im 2.HE auf 6:1, indem er den ehemaligen Oldesloer Thomas Rinas in zwei Sätzen bezwang (21/16). Da war es nicht mehr schlimm, dass Leiff Rehfeldt/Nadine Kuhnert das Mixed gegen Kopp/Willan abgaben (19/18).

Nachdem sich die SG Walddörfer SV/Ahrensburger TSV im zweiten Spiel mit 6:2 gegen Geestemünde durchsetzen konnte, sollte das Spiel der Trittauer gegen Geestemünde eigentlich ein Selbstgänger werden, denn schon eine 3:5-Niederlage hätte zum 1. Platz und dem damit verbundenen Aufstieg ausgereicht. Wer aber gedacht hatte, dass sich der Bremer Vertreter hängen las-

war der zum Gesamtsieg erforderliche dritte Punkt sichergestellt (-13/18/29).

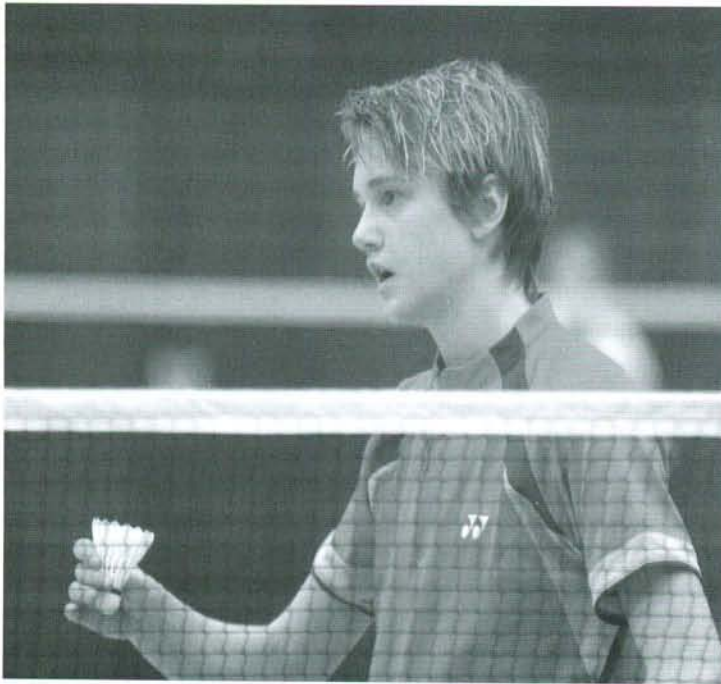
Die übrigen Spiele hatten nur noch statistischen Wert. Trotzdem spielten die Gastgeber die Partie konzentriert zu Ende. Nikolaj Persson setzte sich dabei im 1.HE knapp gegen den Ex-Altenholzer Benjamin Kieck durch (-18/15/18).

Ohne Probleme holten sich Lian Ying.Zhang und Nadine Kuhnert das Mixed gegen Meyer-Oehmsen/Söhnndel (17/15). Mächtig knapp ging es im 3.HE zu, aber Johannes Heidemann gewann am Ende verdient gegen Bastian Kieck (-15/17/19). Den zweiten Gegenpunkt ließ zum Abschluss noch Christoph Wagner im 2.HE gegen Torben Steckbeck zu (-19/-14).

Nach dem erneuten 6:2-Erfolg knallten dann die Sektkorben.

Ob die Zweitplatzierten Hamburger noch mit aufsteigen, ist noch offen.

Durch den Trittauer Erfolg steht nun auch fest, dass der Rendsburger BC an der Verbandsliga-Relegation teilnimmt und



Nikolaj Persson schaffte mit hervorragenden Leistungen zusammen mit der Mannschaft den Aufstieg. Foto: A.Zimmermann

Grudzinski alles aufbieten, um die Oberhand zu behalten (17/-19/15).

Auf dem Nachbarfeld entgingen Nadine Kuhnert/Linda Klasen einem Entscheidungssatz gegen Holst/Willan denkbar knapp (13/21). Erwartungsgemäß ging das 2. HD an die SG. Leif Rehfeldt/Christoph Wagner konnten die Niederlage gegen Rinas/Kopp nicht verhindern (-14/-12). Mit dem selben Ergebnis stellte Linda Klasen im Dameneinzel gegen Denise Holst den alten Abstand wieder her (14/12). Trittaus Oldie Lian Ying-Zhang ließ Dirk Barmscheidt im 3.HE nicht den Hauch einer Chance (5/15). Der 50-jährige sicherte seinem Teams zumindest schon das Unentschieden. Im 1.HE versuchte dann Alexander Persson mit Tapeverband und Schmerzmittel trotz Bänderverletzung im Sprunggelenk anzutreten, musste dieses Vorhaben aber schon nach kurzer Einspielzeit aufgeben. Ersatzmann Johannes Heidemann sprang dort für ihn ein und wurde zum gefeierten Match-Winner. Völlig unerwartet besiegte er in einem

senwürde, sah sich getäuscht.

Im 1. HD waren Nikolaj und Lian nach gewonnenem ersten Durchgang völlig neben der Spur (19/-16/-16). Das DD mit Linda Klasen und Nadine Kuhnert glich mit einem klaren Sieg gegen Bley/Söhnndel wiederaus (10/16). Während Linda auch das DE gegen Döthe Havemeyer klar für sich entschied (9/14), wurde das 2. HD zum Krimi pur.

Im Entscheidungssatz wechselte der Matchball von Seite zu Seite. Beim Stand von 29:29 setzte Christoph den entscheidenden letzten Smash auf die Linie. Damit

**Der SHBV
ist jederzeit
aktuell
unter
<http://www.SHBV.de>**

dass es kein Abstiegsrelegationsspiel der Landesligasiebten gibt.



Nadine Kuhnert war zusammen mit Mannschaftskollegin Linda Klasen der große Rückhalt der Mannschaft bei den Damen.

Foto: F.Kossiski

Den Trittauern wünsche ich in der kommenden Saison viel Erfolg beim Abenteuer Oberliga.

Wolfgang Jahn, AfL

Verbandsliga Relegation

Schleswig 06 steigt auf**1. Rendsburger BC schafft den Klassenerhalt**

Zwei aus drei, das war das Motto am Wochenende in Schleswig. Dort wurde die Relegationsrunde zur Verbandsliga ausgetragen.

Neben den Gastgebern von Schleswig 06 (Meister LL-Nord) waren VfL Oldesloe (Meister LL-Süd) und der 1. Rendsburger BC (Tabellensiebter der VL) am Start, und nur zwei dieser Teams konnten sich einen Platz für die Verbandsliga-Saison 2007/08 sichern.



Benedikt Burger war der überragende Spieler der Relegation und steigt mit seiner Mannschaft auf. Foto: H.Chr.Koch

Am Ende sollten die Rendsburger und Schleswiger jubeln, während die Spieler aus dem Kreis Stormarn enttäuscht nach Hause fahren mussten.

Das Los hatte entschieden, dass zunächst Oldesloe und Rendsburg aufeinander trafen. Für Oldesloe holten Gerd Schäfer/Jan Dzieminski zunächst die Führung durch einen knappen Sieg im 1. HD gegen die zu „unsortiert“ spielenden Oliver Rösser/Lars Ihde (19/-18/17).

Mit zwei klaren Siegen im Damendoppel durch Martina Bauer/Kerstin Schmidt gegen Ivonne Mackenrott/Katja Behnke (9/14) und im 2. HD durch Sven Baganz/Thies Ihde gegen Rick Engels/Frederik Heins (13/16) drehte der RBC den Spieß um.

Oldesloe konterte durch Katja Behnke, die etwas unerwartet die höher gewettete Beate Stollberg niederringen konnte (-16/15/20).

Nach dem 2:2-Zwischenstand brachte das Mixed Rendsburg wieder in Führung. Michael Wetzel/Martina Bauer waren Jan Dzieminski/Ivonne Mackenrott klar überlegen (12/16). In einem hart umkämpften 1. HE holte Oliver Rösser den Schlüsselpunkt für den RBC, indem er Gerd Schäfer denkbar knapp überwand (-15/17/19).

Den Siegpunkt lieferte dann Michael Wetzel im 2. HE, als er völlig ungefährdet gegen Rick Engels die Oberhand behielt (15/12).

Der Punkt im 3. HE zum letztendlichen 6:2 für den RBC war dann nur noch Zugabe. Thies Ihde musste gegen Frederik Heins dabei beim 16:20 im Entscheidungssatz vier Matchbälle abwehren (-9/17/20).

Entspannt konnten die Rendsburger das nächste Spiel verfolgen. Schleswig ging durch die Doppel mit 2:1 in Führung. Im 1. HD konnten Gerd Schäfer/Jan Dzieminski gegen das Spitzendoppel der Gastgeber, Benedikt Burger/Lars Matthiesen, nur im Mittelsatz mithalten (-12/20/-9). Nach dem Ausgleich durch das vom VfL knapp gewonnene DD Ivonne Mackenrott/Katja Behnke gegen Katharina Schmitz/Lara Schertler (16/-20/18) ließen die Oldesloer im 2. HD ihre durchaus vorhandenen Möglichkeiten ungenutzt. Am Ende siegten die

Hausherren Patrik Paustian/Momme Hinrichsen in zwei knappen Sätzen (18/21). Wie im ersten Spiel gelang Katja Behnke der 2:2-Ausgleich. Gegen Lara Schertler hatte sie nur im 2. Satz größere Gegenwehr zu brechen (6/18). Vorentscheidend war das Mixed. Warum dort der körperlich angeschlagene Rene Siemer an der Seite von Ivonne Mackenrott zum Einsatz kam, wird ein Oldesloer Geheimnis bleiben. So ging das Spiel denkbar knapp und aus VfL-Sicht völlig unnötig an die Schleswiger Andre Möller/Katharina Schmitz (19/-15/21).

Die Schleswiger Überlegenheit in den ersten beiden Herreneinzeln besiegelte das Oldesloer Schicksal. Benedikt Burger wies Gerd Schäfer deutlich in die Schranken (11/9) und auch Lars Matthiesen hatte gegen Rick Engels nur unbedeutend mehr Probleme (15/11). Für Ergebniskosmetik sorgte Frederik Heins, der gegen Momme Hinrichsen zu einem Dreisatzsieg kam, damit aber nur noch zum 3:5 verkürzen konnte (19/-18/11).

Damit war schon vor dem letzten Spiel

klar, dass Rendsburg den Klassenerhalt geschafft und Schleswig den Aufstieg in die Verbandsliga sicher hatte. Das bedeutungslose Spiel zwischen Rendsburg und Schleswig wurde zu einer relativ klaren Angelegenheit für die Kanal-Städter. Es zeigte sich, dass 06 mit Benedikt Burger den mit Abstand stärksten Spieler in seinen Reihen hatte, während der RBC von der Ausgeglichenheit seines Teams über alle acht Spiele zehren konnte.

Benedikt Burger gewann zusammen mit Lars Matthiesen das 1. HD gegen Michael Wetzel/Torsten Schmidt (20/16) und das 1. HE gegen Lars Ihde (11/17). Patrik Paustian sorgte im 3. HE gegen Torsten Schmidt für den dritten Schleswiger Punkt (19/14).

Für die Rendsburger punkteten Beate Stollberg/Ines Griep im DD gegen Lara Schertler/Katharina Schmitz (12/15), Sven Baganz/Lars Ihde im 2. HD gegen Patrik Paustian/Momme Hinrichsen (-19/13/13), Ines Griep im DE gegen Lara Schertler (16/18), Sven Baganz/Martina Bauer im Mixed gegen Andre Möller/Katharina Schmitz (18/17) und Michael Wetzel im 2. HE gegen Lars Matthiesen (15/19).

Damit hatte Rendsburg den Angriff der Landesligisten souverän abgewehrt. Schleswig wird in der kommenden VL-Saison sicher eine gute Rolle spielen können, zumal mit Sonja Klahn eine deutliche Verstärkung im Damenbereich hinzukommen wird. Oldesloe muss in der nächsten Saison einen neuen Versuch starten, dann



Auch Patrik Paustian zeigte eine großartige Leistung für Aufsteiger Schleswig 06 Foto: H.Chr. Koch

aber ohne Ivonne Mackenrott und Rene Siemer, die beide aus gesundheitlichen Gründen den Schläger an den Nagel hängen. **Wolfgang Jahn**

Redaktionsschluss
Ausgabe Juni 2007
ist der
10. Mai 2007
14.00 Uhr

Auslandserfahrungen gesammelt

SHBV-Akteure in Ikast (DK)

Mit acht Spielern der Altersklassen U13 bis U17 und einigen Eltern ging es am Freitag nach Ikast (Dänemark), um am Wochenende 3./4.3. ein Turnier zu spielen. Ziel war es, das Erlente aus dem Training umzusetzen, gegen unbekannte, gleichstarke Gegner anzutreten und Spaß zu haben.

Als Betreuer und Trainer war SHBV-Trainer Thies Wiediger dabei, der auch die Organisation und Leitung übernommen hatte.



Untergebracht waren wir in der anliegenden Schule, die Verpflegung war gut genau wie die Organisation der Dänen.

Die Kinder hatten nicht nur gute Spiele, in denen sie alles geben mussten, sondern waren auch erfolgreich.

So spielten Julia Hohmann und Sophie Reimers als Ungesetzte das Einzelfinale

die zweite Spielerin in unseren Reihen, die sich zwei Titel holte, indem sie das Doppelfinale mit ihrer dänischen Partnerin in drei umkämpften Sätzen gewinnen konnte (-19/16/13) sowie das Einzel gegen Marinouise Rasmussen. Beinahe hätte Jenny gegen die Tochter vom ehemaligen Weltmeister Morten Frost spielen dürfen, doch die war leider verletzt.

Jannik Rehmeier war der Pechvogel: Mixed wurde in U13A nicht angeboten, sein Doppelpartner fiel aus und es konnte kein Ersatz gefunden werden und dann hat er auch noch sein Erstrundenspiel verloren. Aber auch das sind wertvolle Erfahrungen, die er machen muss auf seinem Weg.

Leon Kneip verlor zwar in derselben Klasse ebenfalls sein Erstrundenspiel mit seinem dänischen Partner, doch im Einzel hatte er sich viel vorgenommen. Nach einer harten Auftaktbegegnung gegen Mayntz aus Hvidovre (15/16/19) gewann er sein Achtelfinale (11/14) sowie Viertelfinale (14/17) locker, musste sich dann aber dem an 1 gesetzten Rene Taudal aus Brande in zwei Sätzen geschlagen geben.



U17A unter sich aus, welches Sophie für sich entscheiden konnte und beide gewannen auch das Doppel 9/-19/9 gegen die an 2 gesetzten Pedersen/Naeslev aus Varde.

Jan Meyer hatte in U15A etwas Lospech und musste nach gewonnenem ersten Spiel gegen den Hamburger Yang Li ran, was er knapp -16/-22 verlor. Auch im Doppel mit seinem dänischen Partner spielte er gleich gegen Li/Cartledge aus HH und kam leider nicht weiter (-16/-17).

Jenny Wecker war neben Sophie Reimers

Joyce Grimm spielte in U13M ein sehr gutes Turnier. Beweis dafür der deutliche Sieg im Halbfinale mit 21:5, 21:7.

Im Finale traf sie dann auf eine gleichstarke Gegnerin, was eher unbekannt für Joyce ist, also hieß es sich durchzubeißen. Am Ende langte es, mit Kampf das Spiel zu gewinnen (18/-21/16).

Das Doppel von Joyce lief nicht so gut, aber dafür konnte sie mit Alexander Mernke im Mixed U13M viel lernen. Das Achtelfinale gewannen sie 11/19 und mussten im VF gegen die an 2 gesetzten

Brodersen/Naesby ran. Eigentlich war es ein ausgeglichenes Spiel, doch die Taktik wurde nicht durchgehalten, so dass am Ende eine Niederlage (-15/-16) zu Buche stand.

Alexander und sein dänischer Partner spielten leider wegen der nicht optima-



len Felddeckung und Aufgabenverteilung unter ihren Möglichkeiten und verloren knapp (-21/-22).

Im Einzel war Alexander hochmotiviert, musste aber bei seinen Siegen in der ersten Runde sowie im Achtelfinale über die



volle Distanz gehen, was aber für seine spielerische Entwicklung gut war. Das Viertelfinale gegen den etwas besseren Martin Humle war ebenso gut, um aus diesem Match zu lernen, auch wenn es Alexander nicht gewann (-13/-16).

Das Ziel dieser Reise wurde erfüllt: Die Spieler/innen haben wichtige Erfahrungen gesammelt und hatten Spaß und mit fünf Titeln (bei fünf Finalteilnahmen) sowie einem 3. Platz und einigen Viertelfinal- und Achtelfinalteilnahmen schafften die acht Spieler sogar den 8. Platz von 97 teilnehmenden Vereinen. Glückwunsch!

Thies Wiediger

